

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 79 (1970)

**Rubrik:** Stiftung von Effinger-Wildegg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



2. Gefäße der Cortaillod-Kultur, aus der Ufersiedlung Bauschanze, Zürich. Höhe des größten Gefäßes 31,5 cm (S. 18, 49)

Kommission. Als weiterer Vertreter der Kommission wurde Herr Dr. M. Stettler gewählt und als drittes Mitglied der Direktor. Die Landesmuseumskommission setzt sich aus den gleichen Mitgliedern wie bisher zusammen. Der Stadtrat von Zürich ordnete Herrn Dr. E. Landolt für eine weitere Amtsdauer (bis Frühjahr 1974) in die Kommission ab.

Die Sitzung in Wildegg befaßte sich in erster Linie mit Geschäften der Domäne. Sie betrafen unter anderen Reparaturarbeiten an den Gebäuden, Verbesserungen im landwirtschaftlichen Betrieb, vor allem aber weitere Verhandlungen für den Ankauf des angrenzenden Amslergutes, die im Jahre 1971 zum Abschluß kommen dürften.

Die Kommission erklärte sich bereit, eine neue Verpflichtung für das Landesmuseum einzugehen, nämlich die Betreuung und Neugestaltung des der Eidg. Oberzolldirektion gehörenden Zollmuseums in Caprino, Kanton Tessin, zu übernehmen.

Im Anschluß an die Sitzung vom 18. November besuchte die Kommission die vom Zürcher Regierungsrat veranstaltete Ausstellung «Alte Zürcher Gebäckmodel» im Haus zum Rechberg, zu der das Landesmuseum bedeutende Teile seiner eigenen Sammlung beigesteuert hatte. Auch nach den zwei anderen Sitzungen in Zürich nahm die Kommission Besichtigungen vor, und zwar von verschiedenen Neuerungen im Hauptgebäude.

## Stiftung von Effinger-Wildegg

Außer den im vorherigen Abschnitt genannten Geschäften waren für die Schloßdomäne Wildegg noch mancherlei andere Vorkehrungen zu treffen. So waren am Palas und an weiteren Gebäuden des Schlosses verschiedene Dachschäden zu beheben. Auch die Versorgung mit elektrischer Energie bot seit Jahren Schwierigkeiten als Folge der zunehmen-



den Ausstattung des Gesamtbetriebes mit Maschinen und Apparaten. In Zusammenarbeit mit den Fachinstanzen der Direktion der Eidg. Bauten wurde eine neue Lösung ausgearbeitet, die in nächster Zeit verwirklicht werden soll. Das Hellmattwehr in der Bünz erlitt bei einem Hochwasser im April neue Beschädigungen. Es entstand daraus die vermehrte Gefahr von Überschwemmungen, die auch Teile der Domäne Wildegg betreffen könnten. Der Schaden konnte behoben werden, ohne damit der geplanten Bünzkorrektur vorzugreifen.

Nach Abschluß der Bauarbeiten am Gasthaus zum Bären wurde die Baukommission, die die Durchführung der Arbeiten im Auftrag der Kommission überwacht hatte, wieder aufgelöst. Die Landesmuseumskommission wird die endgültige Bauabrechnung noch zu genehmigen haben. Im übrigen nahm sie mit Befriedigung vom erfreulichen Ergebnis des Gastwirtschaftsbetriebes Kenntnis.

Die Bäume des Obstgartens des bäuerlichen Betriebes mußten ihrer Überalterung wegen geschlagen werden.

Der Hohbühlweg, welcher als Verbindung zwischen dem Schloß und dem Dorf Möriken dient, bedurfte einer Sanierung, und ebenso der Fahrweg in der Langmatt, der für die Bewirtschaftung der stiftungseigenen landwirtschaftlichen Grundstücke und des Schachenwaldes von besonderer Bedeutung ist. Soweit dieser Weg auch Parzellen der Zementfabrik Holderbank-Wildegg AG erschließt, beteiligt sich diese an den Unterhaltskosten.

Am Ende des Berichtsjahres standen sowohl der Verkauf der Spielwiese beim Schulhaus Möriken-Wildegg als auch derjenige eines Landstücks für die Verbreiterung der Ortsstraße Möriken-Wildegg zur Diskussion. Mit dem Abschluß dieser Verträge ist im Jahre 1971 zu rechnen.

Die Inventarisierung des Schloßarchivs konzentrierte sich auf die Korrespondenz von 1683 bis 1912. Im Berichtsjahr wurden durch Herrn cand. phil. U. Ganter 2421 Briefe bearbeitet. Das Inventar wird auf Bibliothekskärtchen vervielfältigt, um die Erstellung detaillierter Register zu ermöglichen.

Der Schloßbesuch war sehr erfreulich. Die Besucherzahl für 1970 beträgt 20142.

3. Gefäße der Horgener Kultur, zum Teil mit verzierter Randpartie. Ufersiedlung Utoquai-Färberstraße, Zürich (Kultur-schichten 2-4). Höhe des größten Gefäßes 42 cm (S. 18, 49)